

?????WARUMWARUMWARUMWARUMWARUMWARUMWARUMWARUMWARUM?????

Philosoph Epikur (341-270) hat das logische Problem der Theodizee angedacht und in ein berühmtes Gedicht gefasst:

Ist Gott willens, aber nicht fähig, Leid zu verhindern?
Dann ist er nicht allmächtig.
Ist Gott fähig, aber nicht willens, Leid zu verhindern?
Dann ist er nicht gut.
Ist Gott aber gut und allmächtig:
Warum dann das Leid?

Auf der Suche nach Antworten begegnet einem unwillkürlich der Figur des „Hiob“. Das Schauspiel Frankfurt hat seit Anfang Mai „Hiob“ nach dem Roman von Josef Roth im Spielplan.
<https://www.schauspielfrankfurt.de/spielplan/kalender/hiob/832/>

Mendel Singer, ein frommer Lehrer, muss erfahren, wie der Krieg und Krankheit seine Familie zerstören. Er hadert mit Gott, will „ihn verbrennen“. Wie der biblische Hiob erfährt er jedoch auch am Ende seines Lebens überraschende Zuwendung: „Und er ruhte aus von der Schwere des Glücks und der Größe der Wunder.“ – so der letzte Satz des Romans.

Tipp: Lektüre im Unterricht ab Jg. 10: Hiob von Joseph Roth zur Frage nach Gottes- und Menschenbildern, des Tun-Ergehen-Zusammenhang und der Sehnsucht nach Glück und Frieden.

Unser Bibliotheks-Thema im Juni:

WARUM? – Warum gibt es das Böse in der Welt?
Unsere Materialien für alle Schulstufen zum Thema Theodizee können Sie einsehen unter

<https://www.eopac.net/relpaed-oberursel/medialist/warum-die-theodizeefrage/>
oder direkt in der Bibliothek anschauen.



Außerschulische Lernorte

Zukünftig werden wir außerschulische Lernorte vorstellen; im letzten Newsletter haben wir bereits den Hinweis auf das Bibelmuseum in Frankfurt gegeben. Sollten Sie dieses Museum mit einer Schulklasse oder Gruppe besucht oder die angebotenen Materialien und Apps eingesetzt haben, senden Sie uns doch einen kurzen Erfahrungsbericht, damit auch andere Lehrende und Begleitende in Kinder- und Jugendarbeit sowie Kita und Schule davon profitieren können.

Außerschulischer Lernort: Adlerwerke Frankfurt - KZ Katzbach

Am 18. Mai 2022 besuchten wir die Gedenk- und Bildungsstätte Adlerwerke im Frankfurter Gallusviertel. Der „Geschichtsort Adlerwerke: Fabrik, Zwangsarbeit, Konzentrationslager“ ist eine Gedenk- und Bildungsstätte in Frankfurt am Main zur Geschichte des KZ Katzbach in den Adlerwerken und der Zwangsarbeit in der Stadt. Ziel ist es, Wissen über die Vergangenheit am historischen Ort zu vermitteln und zum besseren Verständnis der heutigen Gefährdungen für Demokratie und Menschenrechte beizutragen.



Ab sofort können Schülergruppen das Gallusviertel mit Actionbounds erkunden. Die digitalen Entdeckungstouren auf Tablets vermitteln mit Fotos, Texten und Zitaten von Überlebenden verschiedene Themen wie Zwangsarbeit, das KZ Katzbach im Stadtteil und das Leben im KZ. Aktuell werden je nach Inhalt und Zielen Formate zwischen 120 und 240 Minuten angeboten. Wer sich für das Angebot interessiert, kann paedagogik@geschichtsort-adlerwerke.de kontaktieren. Zugeschnittene Angebote sind möglich.

Die Ausstellung mit vielen interaktiven Features und vielfältigen Angeboten bietet einen sehr direkten Einblick in die Thematik und ist dabei komprimiert angelegt. Der Ausstellungsraum befindet sich direkt im alten Adlerwerk mitten im Stadtteil. Frau Throckmorton, Bildungsbeauftragte der Gedenkstätte, führte uns außerordentlich kompetent durch die Ausstellung und ließ mit vielen Detailinfos und Erzählungen die Geschichte des KZ Katzbach lebendig werden.

Während des Besuchs entwickelten sich bereits die Planungen für ein Fortbildungsangebot, welches wir zeitnah auf den Weg bringen werden.

Infos finden Sie unter

<https://www.instagram.com/geschichtsort.adlerwerke/>

<https://geschichtsort-adlerwerke.de/>



Fortbildung Trauma

Informationsveranstaltung online
am 21.06.22, 15:00 – 17:30 Uhr

„Traumatisierte geflüchtete Schülerinnen und Schüler
in der Schule unterstützen“

Es wird erklärt, was man unter einem „Trauma“ versteht, welche Situationen mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen entstehen können und wie man als Erziehende oder Lehrende darauf reagieren kann. Zudem werden Unterstützungs- und Begleitungsangebote vorgestellt.



Referentinnen sind Frau Weg-Engelschalk und Frau Dr. Augst, rpi Gießen und Darmstadt

Anmeldung unter <https://eveeno.com/184133238>

relilab

Das **#relilab.rheinmain** geht in die zweite Runde. Schon jetzt laden wir Sie herzlich ein zu der für alle Lehrkräfte frei zugänglichen, kostenlosen Fort- und Weiterbildung.



Worum es geht? — Sie erarbeiten sich in einer interessanten Laborumgebung die Kompetenz, religiöse Lehr- und Lernprozesse unter Berücksichtigung digitaler Medien zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. Wir bieten Ihnen verschiedene Varianten der Teilnahme. Das Herzstück bilden eine Reihe zweistündiger Online-Fortbildungen, die unter dem Namen **#relilab-Talks** jeweils am 1. Donnerstag des Monats stattfinden werden. Einen Einblick in das Erfolgsmodell digitalen religionspädagogischen Lernens gibt es in Kürze unter relilab.org/rheinmain.

Start: 29. September 2022

Infos:

Matthias Cameran (Bistum Limburg): m.cameran@bistumlimburg.de

Ludger Verst (Bistum Mainz): ludger.verst@bistum-mainz.de

<https://www.instagram.com/relilab/>

<https://relilab.org/>

Im Nachgang – Der Ökumenische Studententag 2022

„Trinität – eine unlösbare Gleichung?“ –

so lautete der Titel des diesjährigen ökumenischen Studententages, der am 31.05.2022 im Wilhelm-Kempf-Haus in Wiesbaden-Naurod stattfand und an dem 16 evangelische und katholische Religionslehrerinnen und –lehrer aller Schulformen teilnahmen.



Leider konnte Frau Professorin Sabine Pemsel-Meier nicht persönlich vor Ort sein. Sie wurde jedoch digital in den Seminarraum hineingeholt, so dass ihr sehr interessanter Vortrag, der das Publikum aktiv miteinschloss, nach einem Einstiegsimpuls in der Kapelle und einer kurzen Begrüßung durch den Leiter des PZs, Herrn

Thorsten Klug, stattfinden konnte. Die Schwerpunkte des Vortrags bildeten die Reflexion über die Herausforderungen, die die Beschreibung der Dreifaltigkeit mit sich bringen, und eine Darbietung einiger Einblicke in die trinitarischen Konstruktionen von Kindern und Jugendlichen aufgrund vorliegender Studien. Die biblischen Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die neueren Erschließungsversuche der systematischen Theologie stellten einen weiteren Informations- und Diskussionsblock dar. Interessante didaktische Anregungen sowie der Austausch über einen Erklärfilm schlossen sich an und öffneten den Weg zu den nachmittäglichen Arbeitskreisen.

Nach der Mittagspause hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit zur Teilnahme an (coronabedingt nur) zwei Arbeitskreisen:

Herr Dr. Jochen Walldorf stellte Materialien und Unterrichtsideen für die Arbeit zum Thema Trinität in der Oberstufe vor.

Frau Susanne Gärtner öffnete spontan ihre Unterrichtsvorschläge über die Primarstufe hinaus auch für die Sekundarstufe I, so dass in vielfältiger Weise Ideen anschaulich wurden, die für den Einsatz im Unterricht geeignet sind.

Trotz einiger Abweichungen von der ursprünglichen Planung haben die Teilnehmenden den Tag als gelungen beschrieben und fühlen sich gut mit brauchbaren Anregungen ausgestattet. Im Nachgang werden die Präsentation und Materialhinweise zur Verfügung gestellt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die für das Gelingen des Tages ihren Beitrag geleistet haben.

„Zeigt uns, was IHR macht“

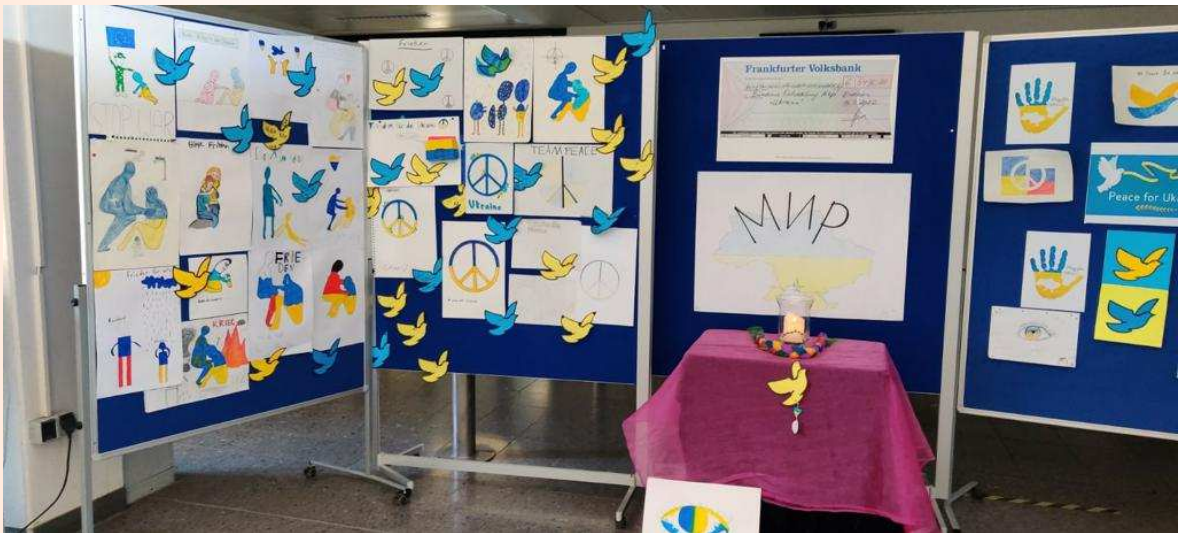
Danke an alle, die uns die Bilder von ihren Friedens- und Hilfsaktionen haben zukommen lassen.

Ukraine Spenden-Aktion der Bischof-Neumann-Schule, Königstein

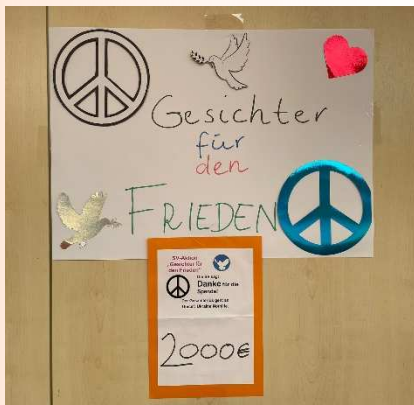


Sammlung, Flohmarkt und Gebäckverkauf (Fotos: A.Schäfer, I.Polke, S. Breustedt)

Heinrich-von-Kleist-Schule, Eschborn



Spendenaktion (5436 €), Friedenstauben, gestaltete Stellwände, Gedenkfeier und Peacezeichen auf dem Schulhof.
(Fotos: H.-T. Krönker)



Spendenaktion (2000 €), Fotowand Gesichter für den Frieden (Fotos: M. Timm)

Information

Homepage

Alle aktuellen Informationen zu Amt und Bibliothek finden Sie auf unserer Homepage unter:
<https://relpaed-oberursel.bistumlimburg.de/>

Bibliothek

Unseren Bestand können Sie einsehen unter <https://www.eopac.net/relpaed-oberursel/>

Kontakt

Amt für katholische Religionspädagogik Hochtaunus / Main-Taunus
Herzbergstr. 34 * 61440 Oberursel
06171-694220 * relpaed-oberursel@bistumlimburg.de
<https://relpaed-oberursel.bistumlimburg.de/>